

sas_pageid='38249/723506'; // Seite : Freiburger-Nachrichten/unterseiten
 sas_formatid=46320; // Format : Wideboard 994x250 sas_target=''; // Targeting
 SmartAdServer(sas_pageid,sas_formatid,sas_target);



Bleiben Sie mit den FN über das aktuelle Geschehen informiert. Jetzt E-Paper bestellen und einen Monat kostenlos lesen!

E-Paper 3 Monate für Fr. 66.- statt Fr. 99.-

[Hier bestellen](#)

(function() { sas.utils._callbacks['script-144544-1'](); })();
 (function() { sas.utils._callbacks['script-144544-2'](); })();
 (function() { sas.utils._callbacks['script-144544-3'](); })();
 sas_pageid='38249/723506'; // Seite : Freiburger-Nachrichten/unterseiten
 sas_formatid=55159; // Format : Wallpaper_Wideboard 1010x250 sas_target=''; // Targeting
 SmartAdServer(sas_pageid,sas_formatid,sas_target);

JAUN

21.04.2020

Virtuelles 1.-Mai-Singen in Jaun

IMELDA RUFFIEUX



Im Jauntal soll dieses Jahr eine andere Art des Maisingens stattfinden.



Die Bloggerin Marlies Remy ruft die Kinder von Jaun dazu auf, die Tradition des 1.-Mai-Singens trotz Corona-Krise aufrechtzuerhalten - halt in anderer Form, nämlich durch kleine Musikvideos, die sie sammelt und an die Bevölkerung des Bergdorfs weiterschickt.

In knapp zehn Tagen würden in vielen deutschsprachigen Gemeinden Kinder von Haus zu Haus ziehen, für die Leute Lieder singen und dafür Geld erhalten. In Zeiten der Corona-Krise ist aber alles anders.

Die Jaunerin Marlies Remy, die seit einigen Jahren einen Blog über das Leben in der kleinen Greyerzer Gemeinde schreibt, hat nun zu einem Jauner Online-1.-Mai-Singen aufgerufen. «Die Idee ist mir gekommen, als ich mit einem älteren Mann Kontakt hatte. Er sagte mir, dass seine Enkel musikalisch seien und er bei ihnen in diesen Zeiten des Kontaktverbots Konzerte bestelle», erklärt

sie. Die Enkel würden jeweils Lieder aufnehmen, zu einem Video zusammenstellen und ihm per Whatsapp schicken. «Das hat mir gut gefallen. Ich dachte, dass man dies gerade auf den 1. Mai auf ganz Jaun ausdehnen könnte.»

Marlies Remy lädt die Kinder und ihre Eltern aus dem Jauntal deshalb dazu ein, auch dieses Jahr Lieder zu üben und sie aufzunehmen. «Viele Jauner hätten gerade jetzt sehr gerne Besuch und etwas Abwechslung in ihrem Alltag. Besuche sind momentan nicht möglich, aber singen und musizieren könnt Ihr auch von zu Hause aus», schreibt sie in ihrem Aufruf.

Ob ihre Aktion bei den Jauner Familien Gehör findet, kann Marlies Remy nicht sagen. «Keine Ahnung, was passiert. Schauen wir mal», sagt sie. Erste Reaktionen auf ihren Aufruf waren auf jeden Fall positiv. «In den letzten Jahren hat die Zahl der Gruppen, die am Mai-Singen teilgenommen haben, immer ein wenig abgenommen – wie wohl überall.» Sie schätzt, dass in Jaun und im Fang jeweils zwischen zwölf und zwanzig Gruppen unterwegs sind.

Auch wenn immer weniger Kinder die Tradition aufrechterhielten, von der Bevölkerung werde der Einsatz noch geschätzt: «Ich bin überzeugt, dass diese kleinen Liedvorträge vielen, vor allem älteren Bewohnern, Freude machen würden. Sie werden es vermissen, wenn am 1. Mai niemand an der Türe klingelt.» Aus den letzten Jahren wisse sie, dass es jeweils ein Gesprächsthema im Dorf sei, wie viele Gruppen vorbeigekommen und was für Lieder gesungen worden seien.

Auf die Batzen, die sie normalerweise für ihre Darbietung erhalten, müssen die Kinder dieses Jahr verzichten. Sie hoffe, dass die Eltern ihre Kinder dazu motivieren, trotzdem Lieder einzustudieren. «Halt zum Wohl ihrer Grosseltern oder zur Freude und nicht wegen des Geldes.» Eine Möglichkeit wäre jedoch, in den beiden Dorfläden ein Kässeli aufzustellen und das so gesammelte Geld später unter den teilnehmenden Kindern aufzuteilen.

Am 1. Mai versenden

Bei ihrer Aktion ruft Marlies Remy die Kinder auf, ihr die aufgenommenen Lieder bis spätestens am 30. April zu schicken. Sie plant nämlich, die Beiträge zu einem Videobeitrag zusammenzustellen und diesen dann am 1. Mai an die

Jauner Bevölkerung zu schicken. Durch ihren Blog ist sie in Kontakt mit mindestens 160 Personen, denen sie den Beitrag per Whatsapp schicken will. «Auch die meisten älteren Leute haben mittlerweile ein Smartphone.»

Wie die Videos gestaltet werden, überlässt sie den Kindern. «Möglich wäre, dass sie eine Botschaft dazu schicken oder auch nur das Lied.» Gerne würde sie auch die Namen der Kinder dazustellen. «Wenn eine Familie ihren Beitrag lieber nicht in einem öffentlichen Rahmen publizieren will, dann ist das auch gut. Vielleicht können diese Kinder dann für ihre Grosseltern direkt ein Lied aufnehmen und es ihnen schicken.»

Weitere Teilnehmer erwünscht

Marlies Remy lädt auch Oberstufenkinder und Erwachsene ein, an der Aktion teilzunehmen. «Das gilt auch für Jauner Musikgruppen, die momentan keine Möglichkeit haben aufzutreten.» Sie denkt dabei etwa an Jodlerhörli und das abgesagt Jodlerfest. Und vielleicht findet ihre Idee auch ausserhalb von Jaun Nachahmer: «Es wäre schön, wenn auf den 1. Mai auch in anderen Dörfern trotz Corona-Krise gesungen würde.»

Kontakt:

Marlies Remy,
www.jauntal.ch
, Tel. 079 506 32 11.

«Ich bin überzeugt, dass diese kleinen Liedvorträge vielen, vor allem älteren Bewohnern, Freude machen würden.»

Marlies Remy

Initiantin Online-Maisingen